

intermittierend, 1998, Video-Rauminstallation

John Matheson

Der umgrenzte Raum an und für sich, als zwingender Körper, sowie die Spannungsverhältnisse im Raum zwischen Decke und Boden interessieren Brigitte Friedlos, vor allem aber das Hängende, das Auf-Liegende und das Schwebende von Körpern zwischen diesen beiden Polen. Das erreicht sie mittels hauchdünnen, hautartigen, bemalten Folien, die sich wie Schläuche oder Säulen, also eigentliche "Raumorgane" zwischen Decke und Boden zwängen, den letzteren aber meist kaum berührend, sondern in geringster Höhe darüber schwebend, und die durch die Umluft leicht bewegt werden. Dieses Magische des so entstandenen Innenraums wird verstärkt durch eine Video-Projektion, in der neben vieler Raumsequenzen das Wasser in den verschiedensten Erscheinungsweisen und an differenzierten Orten festgehalten ist: als Fluss, im Lavabo, in Höhlen, an Quellen, immer aber ist es in Bewegung - und schafft ebenso magische Bilder wie der unheimliche Raum. Unterstützt und bereichert wird dieses Video durch Geräusche des fließenden, strömenden, gurgelnden Wassers, dessen schnellem Fluss das leise, langsame Blubbern einer Quelle entgegengesetzt ist.

*Intermittierend* nennt sie diese Raum-Objekt-Bild-Geräusche-Installation, in der sie die Bedeutung des Wortes "zeitweilig aussetzend, absinkend und dann wiederkehrend" als ein immer wiederauftauchendes Zwischenspiel von Hängen, Stehen, Fließen, aber auch von unbestimmten und klar definierbaren Räumen, der Begegnung von Innen und Aussen interpretiert.

aus:

Junge Künstler in die Alte Fabrik! : 28. November - 20. Dezember 1998 / Brigitte Friedlos [Ausstellungskatalog]

1 Faltbl. : Ill., z. T. farbig ; 21 cm